

„Verlegen als künstlerisches Projekt?“  
Arbeitstagung unabhängiger Verlage  
Kunststiftung NRW, Düsseldorf  
5. und 6. Februar 2018

Medieninformationen

## **„Verlegen als künstlerisches Projekt?“**

Mehr als 60 Verlegerinnen und Verleger bei einer Arbeitstagung der Kunststiftung NRW zur Zukunft der unabhängigen Verlage

Am 5. und 6. Februar 2018 trafen sich mehr als 60 Independent-Verlegerinnen und -Verleger auf Einladung der Kunststiftung NRW zu einer Arbeitstagung in Düsseldorf. „Verlegen als künstlerisches Projekt?“, so lautete die Frage, die die Kunststiftung der Veranstaltung als Titel voranstellte. Ihr Ziel als gastgebende Fördereinrichtung war es, den beteiligten Verlagen ein Diskussionsforum zu bieten, um über ihre aktuelle Lage, ihre Bedeutung für das kulturelle Leben und existenzsichernde Maßnahmen zu sprechen. Das Treffen endete am gestrigen Abend mit einer gemeinsamen Erklärung aller Beteiligten, der „Düsseldorfer Erklärung unabhängiger Verlage“.

Als Schwerpunkte der Tagung wurden die Themenfelder „Independents und Öffentlichkeit“, „Strukturwandel und Globalisierung“, „Interessenvertretung und Vernetzung“ sowie „Selbstverständnis und Perspektiven“ behandelt. Die Frage, ob und wie unabhängige Verlage in Zukunft gefördert werden können, spielte in diesem Rahmen eine besondere Rolle.

Bereits im Februar 2017 hatte die Kunststiftung NRW eine kleine Auswahl unabhängiger Verlage zu einer Gesprächsrunde eingeladen, um sich einen ersten Eindruck der Lage der sogenannten „Independents“ zu verschaffen, die einen wichtigen und lebendigen Teil der deutschen Verlagslandschaft verkörpern. Dabei deutete sich an, dass das dauerhafte Bestehen vieler Verlage substanziell gefährdet ist, wodurch sich die Kunststiftung veranlasst sah, den Dialog mit den Independents fortzusetzen und deren Bedürfnislage auf einer breiteren Basis zu erschließen.

Während der Buchmesse in Leipzig (15.03. bis 18.03.2018) wird am ersten Messetag eine Podiumsdiskussion zum Thema „Reden wir über Geld! Förderung für unabhängige Verlage?“ stattfinden. Es handelt sich um eine Veranstaltung der Leipziger Buchmesse und der Kunststiftung NRW. Auf dem Podium sitzen Isabel Pfeiffer-Poensgen (Ministerin für Kultur und Wissenschaft NRW, Düsseldorf), Daniel Beskos (Mairisch Verlag, Hamburg), Anna Jung (Verlag Jung & Jung, Salzburg), Dani Landolf (Geschäftsführer Schweizer Buchhändler und Verlegerverband, Zürich) und Michael Naumann (Gründungsdirektor Barenboim-Said-Akademie, Berlin). Die Diskussion wird von Thomas Böhm moderiert. Die Veranstaltung findet am 15. März um 14 Uhr im Congress Center der Leipziger Messe, Mehrzweckfläche 4, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „bücher.macher“ statt.

## DÜSSELDORFER ERKLÄRUNG UNABHÄNGIGER VERLAGE

### Präambel

Literatur ist ein förderungswürdiges Kulturgut.

Digitalisierung, Monopolisierungen und der Ausschluss unabhängiger Verlage aus dem Sortiment vieler Buchhandlungen führen dazu, dass die Vielfalt der Verlags- und Literaturszene bedroht ist. Durch die starken Veränderungen im Medienkonsum geht auch die junge Generation zunehmend dem Buch verloren. Hinzu kommt das BGH-Urteil zur VG Wort, das den Wegfall der Ausschüttungen auslöste und zu Rückzahlungsverpflichtungen an die Verwertungsgesellschaften führte.

Die unabhängigen Verlage gewährleisten die künstlerische und thematische Vielfalt unserer kulturellen Landschaft zur Stärkung der Weltoffenheit, Demokratie und Vielheit unserer Gesellschaft.

Wir wollen eine generationen- und schichtenübergreifende Kultur- und Bildungsinitiative anstoßen. Und wir wollen mit unserem verlegerischen Engagement Lesekompetenz und Leselust dieser und kommender Generationen stärken.

Was die unabhängigen Verlage auszeichnet:

- Sie verstehen ihr verlegerisches Tun als künstlerische Leistung.
- Sie entdecken und fördern Autorinnen und Autoren.
- Sie entwickeln neue literarische Formen, auch in der Lyrik.
- Sie bewahren das kulturelle Gedächtnis und das literarische Erbe.
- Sie ermöglichen den Austausch mit anderen Kulturen und Sprachen und vermitteln Literatur auch aus sogenannten „kleinen“ Sprachen.
- Sie initiieren gesellschaftliche Debatten.
- Sie stellen sich der digitalen Herausforderung.
- Sie sind innovativ und entdeckungsfreudig.
- Sie sind in der Regel inhabergeführt und arbeiten auf eigenes Risiko.

Die unabhängigen Verlage haben die folgenden Vorschläge erarbeitet und möchten sie in die politische Diskussion einbringen:

Sie schlagen vor:

Die Einrichtung eines Preises für unabhängige Verlage analog zum Deutschen Buchhandlungspreis.

Preiswürdig sind Verlage, die folgende Kriterien erfüllen:

- Sie sind konzernunabhängig und inhabergeführt.
- Sie realisieren ein kontinuierliches Verlagsprogramm.
- Sie zeigen ein erkennbares verlegerisches Profil.
- Sie verfügen über ein sorgfältiges Lektorat.
- Sie bieten eine hochwertige Buchausstattung.
- Sie nutzen professionelle Vertriebswege im analogen und digitalen Bereich.

Der Preis soll ausschließlich an Verlage vergeben werden, deren Jahresumsatz drei Millionen Euro nicht übersteigt.

In der Schweiz und Österreich existiert eine solche Förderung bereits, auch in den skandinavischen Ländern, Großbritannien, Irland und in Frankreich gibt es Förderungen für unabhängige Verlage.

Außerdem wurden die folgenden Vorschläge erarbeitet:

- eine Sichtbarkeitskampagne für unabhängige Verlage
- die Sicherung der Bibliodiversität als Grundlage für eine funktionierende demokratische Gesellschaft
- den Aufbau einer ‚Bundeszentrale für literarische Bildung‘
- die Installierung eines unabhängigen digitalen Systems als Plattform, um die kulturelle Vielfalt zu erhalten und eine demokratische Wissens- und Informationsgesellschaft zu fördern
- die Anerkennung von eBooks als Kulturgut
- die Einrichtung von Austauschforen
- den Aufbau von Beratungsangeboten und Mentoringprogrammen.

Düsseldorf, den 6.2.2018

## TEILNEHMERLISTE

	Titel	Name	Vorname	Verlag
1		Haacker	Christoph	Arco Verlag
2		Jürgs	Britta	AvivA Verlag
3		Bürhaniye	Inci	Binooki Verlag
4	Dr.	Cassing	Katja	Cass Verlag
5		Beck	Zoe	CulturBooks
6		Graf	Peter	Das kulturelle Gedächtnis
7		Pfannenschmidt	Helge	edition AZUR
8		Schumann	Thomas B.	edition memoria
9		Bünger	Katharina	Edition Nautilus
10		Lehbert	Margitt	Edition Rugerup
11		Weniger	Silke	Edition fünf
12	Dr.	Graner	Lutz	Eichenspinner Verlag
13		Gücyeter	Dincer	Elif Verlag
14	Dr.	Pago	Thomas	Elsinor Verlag
15		Guggolz	Sebastian	Guggolz Verlag
16		Wagener	Michael	Gutleut Verlag
17		Bubich	Evelyn	Gutleut Verlag
18		Holland	Tim	Hochroth
19		Jacobi	Laura	homunculus verlag
20		Klöpfer	Hubert	Klöpfer & Meyer Verlag
21		Seel	Daniela	kookbooks
22		Berglar	Christian	LAUNENWEBER Verlag
23		Tufano	Salvatore	LAUNENWEBER Verlag
24		Eckelt	Viola	Lilienfeld Verlag
25		von Ernst	Axel	Lilienfeld Verlag
26		Beskos	Daniel	Mairisch Verlag
27		Käsmayr	Sarah	Maro Verlag
28	Dr.	Meyer	Katharina E.	Merlin Verlag
29		Lamberty	Tom	Merve Verlag GmbH
30		Richter	Nikola	Mikrotext
31		Pliske	Roman	Mitteldeutscher Verlag
32		Oppmann	Volker	ONKEL & ONKEL

	Titel	Name	Vorname	Verlag
33		Oppmann	Volker	Onkel & Onkel
34		Grube	Axel	Onomato Verlag
35		Raven	Achim	Onomato Verlag
36		Höltzschl	Rainer	Open House Verlag
37		Kasnitz	Adrian	Parasitenpresse
38		Butkus	Günther	Pendragon Verlag
39		Bilstein	Monika	Peter Hammer Verlag
40		Schnauder	Gabi	PUNKTUM Bücher!
41	Dr.	Albers	Bernhard	Rimbaud Verlag
42		Schablewski	Frank	Rimbaud Verlag
43		Rothenberger	Manfred	Starfruit publications
44	Dr. h.c.	Wolff	Karl D.	Stroemfeld Verlag
45		Kern	Doris	Stroemfeld Verlag
46		Hartwig	Björn	Textem Verlag
47		Sdun	Nora	Textem Verlag
48		Arnold	Florian L.	Topalian & Milani
49		Helmer	Ulrike	Ulrike Helmer Verlag
50		Rüdiger	Ingo	Ventil Verlag
51		Sundermeier	Jörg	Verbrecher Verlag
52		Listau	Kristine	Verbrecher Verlag
53		Metzner	Manfred	Verlag das Wunderhorn
54		Engstler	Peter	Verlag Peter Engstler
55		Reinecke	Bertram	Verlag Reinecke & Voß
56		Schmidt	Andrea	Verlagshaus Berlin
57		Wolter	Sebastian	Voland & Quist
58		Greinus	Leif	Voland & Quist
59	Dr.	Ahrend	Thorsten	Wallstein Verlag
60		Weidle	Stefan	Weidle Verlag
61		Weidle	Barbara	Weidle Verlag
62		Schutzbach	Anya	weissbooks.w

## **DIE KUNSTSTIFTUNG NRW**

- Wir stellen uns vor -

Das Unmögliche möglich machen

1989 von der Landesregierung unter Ministerpräsident Johannes Rau als Stiftung Kunst und Kultur des Landes NRW errichtet, unterstützt die Kunststiftung NRW herausragende künstlerische Positionen und Projekte. Insbesondere wird ihr Stiftungszweck durch die Förderung von Ausstellungen, Konzerten, Tanzprojekten, Theaterinszenierungen, Lesungen und Verkaufsträgen verwirklicht. In besonderen Fällen unterstützt die Stiftung die Förderung des Erwerbs von Kunstgegenständen mit außergewöhnlicher Bedeutung für das Land Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus gehört die Förderung der Jungen Kunst bzw. Jungen Szene und des internationalen Kulturaustausches zu den zentralen Aufgaben der Stiftung.

Zum Experiment ermutigen

Die Stiftung fordert mit ihrer Förderpolitik zu mehr Wagnis und Qualität in Kunst und Kultur heraus. Ein wesentliches Auswahlkriterium bei Förderentscheidungen sind die künstlerische Qualität sowie die innovative Konzeption des Projektes. Dabei stehen individuelle Fördermaßnahmen und die Unterstützung experimenteller Konzepte gleichberechtigt neben künstlerischen Großprojekten von überregionaler Ausstrahlung. Die Förderung der Kunststiftung zielt insbesondere auf die nachhaltige Weiterentwicklung der künstlerisch herausragenden Qualität und Wirkung von Kunst sowie auf die Stärkung ihrer überregionalen und internationalen Ausstrahlungskraft.

Die Kultur der Zukunft entwickeln

Die Kunststiftung NRW sichert durch ihre Förderung die kulturelle Vielfalt des Landes und trägt damit zur Profilierung Nordrhein-Westfalens als bedeutender Kulturstandort im nationalen und internationalen Kontext bei. Sie arbeitet im engen Austausch mit Künstlern und Kulturschaffenden an der Kultur der Zukunft. Durch ihr breitgefächertes Netzwerk in alle Kunstsparten verfügt sie über einzigartige Kenntnisse von künstlerischen Prozessen und Rahmenbedingungen künstlerischer Produktion, die sie den Medien, der Politik und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Sie ist damit Motor der Weiterentwicklung der Kultur, national wie international. Sichtbar wird dieser Anspruch durch weltweite Kooperationsprojekte, deren Impulse in die Kulturlandschaft Nordrhein-Westfalens zurückfließen.

Ihrem Förderauftrag gemäß hat die Kunststiftung NRW die Arbeitstagung „Verlegen als künstlerisches Projekt?“ organisatorisch und finanziell unterstützt.

Die Stiftung hat im Frühjahr 1990 ihre Arbeit aufgenommen und seither mehr als 7500 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 220 Millionen Euro entwickelt und gefördert.

Die Fördermittel der Kunststiftung NRW speisen sich aus Lottogeldern des staatlichen Anbieters WestLotto.

Kunststiftung NRW, Dagmar Fretter, Fachbereichsleiterin Literatur, Roßstraße 133, 40476 Düsseldorf, Telefon: 0211-650 40 70, [fretter@kunststiftungnrw.de](mailto:fretter@kunststiftungnrw.de)

## **PRESSEFOTOS**

Die beiden Abbildungen auf dieser Seite können unter [http://www.kunststiftung-nrw.de/de/home/lit\\_verlegertagung/](http://www.kunststiftung-nrw.de/de/home/lit_verlegertagung/) heruntergeladen werden.

Dort stehen weitere Abbildungen zur Verfügung.



Pressefoto: Susanne Diesner



Pressefoto: Susanne Diesner